



www.tim-tam.ch

Handout Impuls#10 zum Thema «Mut» 9. September 2022, Mühlerama Zürich

Ab 9.30

Ankunft der Gäste

10.00

Begrüssung und Einstieg ins Thema

Begrüssung durch Franziska Dürr (TiM), Mariana Noteboom (Beisheim Stiftung) und Pius Tschumi (Mühlerama)

«Mut» aus der Sicht der Projektleitenden und Koordinatorinnen von TiM
Franziska Dürr, Sara Terrier, Veronica Carmine, Gianna Cadonau

Inputs aus den vier Landesteilen, wie TiM mutig umgesetzt wird:

- D: Sara Smidt, Kirchner Museum / Johanna Veit Gröbner, IG offenes Davos
- F: Sophie Frezza und die Université Ouvrière Genève (UOG)
- I: Monica Antonello, Fondazione Parco San Rocco, Morbio Inferiore
- R: Alexandra Pöllinger, Kick-off im Engadin

10.45

«Mut – wie geht das?»

5 Aspekte ausloten mit Worldcafé: Aufgaben und Austausch in Gruppen

12.30

Stehbuffet / Lunch

Alle Teilnehmenden bringen einen Beitrag fürs gemeinsame Buffet mit.

14.00

Workshops «Brot à la carte»

Museum und Areal erkunden in Gruppen zum Thema Brot:

- Ausstellung «Copain» von Steiner / Lenzlinger
- Besichtigung Mühlerama und NONAM (10 Min. zu Fuss)
- TiM-Post machen – mit jemandem, den ich nicht kenne.
- Brot backen
- Selfie-Workshop: sich zeigen – aber wie?
- Statements auf Film und Plakat sammeln: Was ist für dich TiM?

16.00

Highlights und Zusammenfassungen aus «Brot à la carte»

Gedanken aus den Workshops: Eindrücke sammeln. Was ist entstanden?

16.45

Abschluss erster Tag und Apéro

Gesang Saadet Türköz

Zusatzangebot

Einladung zur PRIVATEN Übernachtung

Sa 10.9. / 9.00–13.00 «Unser Zürich»

Zürcher TiM-Guides zeigen ihre Stadt und die Museen, in denen sie aktiv sind.



www.tim-tam.ch

Ein «mutiges» 2022

National

Wir freuen uns, Sie am Impuls#10, dem Jahrestreffen 2022 im Mühlerama in Zürich zu begrüßen. Dieses Jahr feiern wir das zweijährige Jubiläum des Projekts «TiM – Tandem im Museum». Die Idee TiM wurde während der Pandemie ins Leben gerufen.

Schweizweit beteiligen sich bis dato mehr als 200 TiM-Guides und 100 Partnermuseen. National sind 20 Regio-Verantwortliche aktiv. 2022 wurden bis dato mehr als 1000 Geschichten in allen Landessprachen erfunden und auf der Website gepostet.

Der unermüdliche Einsatz von Kulturschaffenden und Freiwilligen zeigt, dass ein Leben ohne Kultur nicht denkbar ist. Entscheidend für die TiM-Guides ist das offene Zugehen auf Menschen, das gemeinsame Erfinden und Posten. Es ist ein mutiges Erlebnis zu zweit im Museum. Dem «Mut» widmen wir diese Tagung.

«TiM – Tandem im Museum» wird von Kuverum Services in Zusammenarbeit mit der Beisheim Stiftung, dem Migros-Kulturprozent und dem Bundesamt für Kultur BAK realisiert.

Revue aus den Landesteilen

Italienische Schweiz

TiM fördert den Aufbau eines Netzwerks sozio-kultureller Institutionen im Tessin. Der Schwung des regionalen Kick-offs in Bellinzona führte zu vielversprechenden Kontakten, die nun ins TiM-Boot geholt und bei Regio-Veranstaltungen involviert werden.

Romandie

TiM beteiligt sich in der Romandie an einer stärkeren Vernetzung der Regionen. Im Zentrum steht der Ausbau des bestehenden Netzwerks von Institutionen aus Kultur und Sozialem. Die bestehenden Kontakte wurden mit einem inspirierenden Kick-off in Yverdon erweitert.

Romanische Schweiz

TiM setzt sich in der Romanischen Schweiz für Sprachenvielfalt ein. In allen fünf Idiomen werden Geschichten geschrieben. Die Zusammenarbeit mit romanisch- und deutschsprachigen Schulklassen sowie mit sozialen Institutionen steht im Zentrum des TiM-Engagements.

Präsentationen Projekte

Einige ausgewählte, mutige TiM-Umsetzungen



Sara Smidt, Kirchner Museum Davos, Johanna Veit Gröbner, IG offenes Davos: Das Kirchner Museum Davos will für unterschiedlichste Menschen offen sein. Die IG offenes Davos fördert das Miteinander zwischen Einheimischen und Asylsuchenden und schafft Begegnungen. Das Projekt «TiM – Tandem im Museum» ist ideal als Schnittstelle beider Zielsetzungen.



Sophie Frezza und die Université Ouvrière Genève (UOG): Teilnehmende der Kurse der UOG besuchen gemeinsam Genfer Museen, erfinden und posten eine TiM-Geschichte und lernen so auf spielerische Art und Weise die Sprache. Die Genfer Museen sind offen gegenüber TiM, der Ausbau des TiM-Netzwerks in Genf ist noch in Gange.



Monica Antonello, Fondazione Parco San Rocco: Das Seniorenheim bietet den Bewohner*innen mit «Allegra Arte» eine neue, generationenübergreifende Erfahrung. Die Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur ermöglicht ihnen, aktive Bürger*innen zu bleiben. TiM fördert die Kreativität und Solidarität zwischen den Generationen. Das gemeinsame Geschichten Erfinden ist ein Moment des intensiven Austauschs.



Alexandra Pöllinger, Regio-Verantwortliche Engadin: Zum TiM-Kick-off werden «Schlüsselpersonen» aus den Bereichen Museen, Tourismus, Kultur und sozialen Institutionen eingeladen. Sie haben die Gelegenheit, gemeinsam Neues auszuprobieren. Regionale und kantonale Protagonisten, die sich evtl. (nicht) kennen, machen sich Gedanken zu TiM, neue Verbindungen entstehen – z. B. zu Pro Senectute und Insebel.



www.tim-tam.ch

Workshops «Brot à la carte»

Wählen Sie nach Bedarf ein oder mehrere Angebote aus. Nehmen Sie sich Zeit und lernen Sie jemanden kennen, den sie noch nicht kannten.

Mühlerama (14.00–15.45 Uhr)

Sie bekommen eine kurze Einführung zu den Ausstellungen im Mühlerama: Pius Tschumi, Museumsleiter und Kurator der Ausstellung «Copain» von Gerda Steiner und Jörg Lenzlinger.

NONAM Nordamerika Native Museum (14.00–15.45 Uhr)

Das NONAM liegt in einigen Minuten Gehdistanz vom Mühlerama.

Brot backen (14.15 Uhr / 14.45 Uhr / 15.15 Uhr)

Mit Andreas Bommer (Mühlerama) formen Sie Ihr eigenes Brot, das Sie am Schluss nach Hause nehmen.

Selfie-Workshop (14.00–15.45 Uhr in der Ausstellung Mühlerama)

Die beiden TiM-Guides Lea Altorfer und Clay Bruderer werden Sie in ihre Art des (Doppel-)Selfie-Machens einführen und Sie inspirieren, sich selbst mit ein paar Kniffs lustvoll in Szene zu setzen – oder Ihnen auch Ideen geben, wie Sie sich im Museum ein bisschen versteckt zeigen können und dabei Bezug nehmen auf ein Objekt.

TiM-Geschichte erfinden (14.00–15.45 Uhr), Mühlerama und NONAM)

Erfinden Sie zu zweit in den Ausstellungen eine TiM-Geschichte, mit jemandem den Sie nicht oder nur wenig kennen. www.mi-s.ch

Bilder und Geschichten

Was von dieser Tagung bleibt.

Videostatements

Was ist TiM für dich? Was wünschst du dir? Der Filmer Kurt Reinhard sammelt Videostatements, die wir für den Tag und später auf unserer Website und auf Social Media nutzen.

Fotos

Kathrin Schulthess macht seit zehn Jahren Fotos am Impuls. Ihre berührenden Fotos haben dazu beigetragen, dass Menschen, die TiM noch nicht kannten, Lust bekommen haben, selbst Teil davon zu werden.

Plakat

Auf einem Plakat sammeln wir Ihre Wünsche, Ihr Feedback und Ihre Ideen. Vielen Dank fürs Mitmachen!